

Erschlagen, erstochen, erschossen

Zur Erinnerung an die von den Nationalsozialisten ermordeten Angehörigen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

Einladung

Erich Schulz

12. Februar 1898 – 25. April 1925

Schon vor 1933 fielen dem rechtsradikalen und nationalsozialistischen Terror mehr als 50 Angehörige der Republikschutzorganisation Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zum Opfer. Sie sind heute weitgehend in Vergessenheit geraten.

Das erste Todesopfer des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Berlin war der 27-jährige Erich Schulz. Der als Lagerverwalter tätige Erich Schulz trat 1924 als Parteiloser in das Reichsbanner ein und engagierte sich in der Kameradschaft Kreuzberg.

Bei der Reichspräsidentenwahl Ende April 1925 unterstützte das Reichsbanner den Kandidaten des demokratischen Blocks, den Zentrumsolitiker Wilhelm Marx. Am 25. April 1925 wurde in Berlin ein Wahlkampfswagen mit mehreren Reichsbanner-Männern der Kameradschaft Kreuzberg von Republikgegnern angehalten. Dabei schoss der 21-jährige Alfred Rehnig, Mitglied im rechtsradikalen „Bund Wiking“, und verletzte Erich Schulz tödlich. Monate später sprach ein Schwurgericht Rehnig vom Vorwurf der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang frei.

Für Erich Schulz fand am 2. Mai 1925 eine große Trauerkundgebung statt. Der anschließende Trauerzug endete auf dem Garnisonfriedhof (heute Friedhof Columbiadamm) und wurde zur Demonstration für die Republik.

Zum ersten Todestag von Erich Schulz am 25. April 1926 wurde sein vom Reichsbanner gestifteter Grabstein während einer großen Kundgebung feierlich eingeweiht. Bis zum Beginn der NS-Herrschaft 1933 fanden am Grab von Erich Schulz regelmäßig Gedenkveranstaltungen des Reichsbanners statt.

Der Grabstein ist noch heute erhalten und konnte im Jahr 2016 restauriert werden. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand haben die Tradition des Erinnerns 2017 wieder aufgenommen.

Friedhof Columbiadamm
Columbiadamm 122
10965 Berlin

Verkehrsverbindungen
Bus M43
Friedhöfe Columbiadamm



Quelle: Illustrierte Republikanische Zeitung vom 5. Dezember 1931, Heft 11, S. 11, 12

Samstag, 25. April 2026, 11 Uhr
Friedhof Columbiadamm
Columbiadamm 122
10965 Berlin

Begrüßung **Dr. Julia Spohr**
Leiterin der
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Dr. Fritz Felgentreu
Vorsitzender des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e. V.

Ansprache **Joachim Gauck**
Bundespräsident der Bundesrepublik
Deutschland a. D.

Kranzniederlegung

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Dr. Julia Spohr
Leiterin der Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Dr. Fritz Felgentreu
Vorsitzender des
Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver
Demokraten e. V.

**Eine Aufzeichnung der Gedenkveranstaltung können
Sie ab 20 Uhr auf unserer Website unter
www.gdw-berlin.de/livestream sehen.**

Durch Ihre Teilnahme an der Gedenkveranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos und Filmaufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.

Stiftung
**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**



**REICHSBANNER
SCHWARZ-ROT-GOLD
BUND AKTIVER DEMOKRATEN e. V.**